



Sind Sie Ausländer/in?

Wir sind froh, dass Sie da sind.
Sie gehören zur Schweiz, zu Luzern, zu unserem Quartier.

Veränderter Text eines Klebers der Caritas Schweiz gegen die Fremdenfeindlichkeit.

Jahresbericht 2014

Zum ersten Mal seit dem Zweiten Weltkrieg gibt es auf der Welt mehr als 50 Millionen Flüchtlinge, Asylsuchende und Binnenvertriebene. Allein der Krieg in Syrien hat rund zehn Millionen Menschen zu Flüchtlingen im eigenen Land gemacht. Wir sind uns bewusst, dass unser Quartier nur einen, kleinen und minimalen Beitrag zur Linderung der Situation beitragen kann. Gerade deshalb war es auch in diesem Jahr wichtigstes Anliegen unseres Vereins Menschen aus den verschiedenen Kulturen und Religionen in unserem Quartier wohlwollend aufzunehmen und willkommen zu heissen, Begegnungen und Erfahrungen des Miteinanders zu ermöglichen, und Integration als gegenseitigen Prozess zu erleben: beim Deutsch lernen, an den interkulturellen Abendtischen, bei der Neuzugezogenenveranstaltung oder bei den nachbarschaftlichen Projekten. Respektvolles Zusammenleben und die Achtung aller Menschen - Ausländer/in oder nicht - in unserem Gebiet „Maihof-Löwenplatz“, Lust und Freude an Begegnungen und am „Zäme läbe“ sollten/sollen natürlich weiterhin und vor allem im Zentrum stehen.

Generalversammlung am 15.05.14 (Kirchensaal „Der MaiHof“)



Wie immer ist die GV des Vereins Zusammen leben Maihof-Löwenplatz nicht nur eine trockene Angelegenheit. Die zahlreichen Besucher/innen der diesjährigen Generalversammlung durften nach dem offiziellen Teil die Tänze der tamilischen Tanzschule „Paratha“ bewundern. Beim anschliessenden tamilischen Abendtisch kamen zahlreiche andere Quartierbewohner/innen dazu um die Köstlichkeiten zu geniessen. Selten war der Austausch verschiedenster Kulturen so deutlich spürbar. Vielen Dank Ketha Biratheepan, es war wie immer ein grossartiges Essen!

An der Versammlung wurde der Jahresbericht 2013, der viele erfreuliche Aktivitäten unseres Vereins aufzeigte, zur Kenntnis genommen und genehmigt. Die Jahresrechnung 2013 und das Budget 2014 konnten dank Brigitta Loosli (Finanzen/Fundraising) dieses Jahr ohne Unstimmigkeiten problemlos genehmigt werden. Vielen Dank! Grosser Dank gebührt auch allen Institutionen, die uns in einer schwierigen Situation finanziell und ideell unterstützten. Das Kontakt- und das Co-Präsidium wurden einstimmig und mit Applaus bestätigt. Für den Bereich Finanzen und Fundraising wurde Brigitte Hofmann neu in die Leitung gewählt. Die vielen aktiven und freiwillig Engagierten wurden speziell gewürdigt. Sie erhalten und tragen unser Netzwerk und unsere Projekte.

Menschen aller Kulturen in unserem Gebiet „Maihof-Löwenplatz“ kennen zu lernen und zusammen zu bringen bleibt unser Ziel!

Kontakt- und Geschäftsleitung/ Planungsgruppe Zukunft/ Öffentlichkeitsarbeit/ Vernetzung des Vereins

In diesem Jahr hat uns vor allem die Zukunft unseres Vereins intensiv beschäftigt und wir haben die Zukunftsplanung aktiv angepackt. Die Organisationsform musste überdacht und neue Strukturen geplant werden, um die gute Positionierung des ZML optimal weiterführen zu können. An diversen Sitzungen hat ein Ausschuss mit Frau Yvonne Purtschert (Organisationsberaterin) Vorarbeiten geleistet, um mit der neu installierten Planungsgruppe konkrete Schritte zu unternehmen. Ergebnis dieser Denkarbeit der Planungsgruppe ist die Neustrukturierung eines Vorstandes, der schneller, effizienter planen und entscheiden soll und die Überarbeitung unserer Statuten, die dank der Hilfe unseres neuen Kontakt- und Planungsgruppenmitglieds Andreas Bänziger weit vorangeschritten ist. Das Kontakt- und Planungsgruppenmitglied Andreas Bänziger soll als Austauschgremium der verschiedenen Sprachgruppen und Kulturen in unserem Quartier erhalten bleiben und weiterhin Projekte und Ideen initiieren.

An diversen Kontakt- und Leitungssitzungen wurden in Arbeitsgruppen Aktivitäten, Projekte und finanzielle Belange des Vereins besprochen und im Plenum Entscheidungen getroffen.

Verschiedene Delegationen unseres Vereins nahmen an für uns wichtigen Vernetzungssitzungen und Veranstaltungen teil, so in diversen Stadtteilkonferenzen, in der Integrationskommission und beim Begrüssungspéro der Neuzugezogenen der Stadt Luzern, bei der Integrationsgruppe „InterkulturAll“ im Barfüesserszentrum, den Quartiervereinen, beim runden Tisch der Quartierkräfte, den wir zusammen mit der Quartierarbeit initiiert und institutionalisiert hatten, etc. . Herzlichen Dank auch unserer Websitebetreuerin und Flyergestalterin Claudia Conte. Nicht zuletzt dank ihr hat unser Verein ein gutes Echo in der Öffentlichkeit.

Aktivitäten/ Projekte 2014



Abendtische

Unser Erfolgsprojekt „Abendtisch“ ging in diesem Jahr in die siebte Runde! Es nahmen jeweils 50-90 Personen teil. Sie wurden wie immer mit internationalen Speisen und landespezifisch kulturellen Auflockerungen verwöhnt. Wir haben mittlerweile so viele Besucher/innen, dass wir inzwischen die Anzahl beschränken müssen, weil der Aufwand für die Helfenden und Köche/Köchinnen nicht mehr leistbar ist. Diese wunderbaren Abende verdanken wir den unzähligen Freiwilligen verschiedenster Herkunftsländer. Alte und neue

Kontakte wurden gepflegt. Immer wieder fanden viele Menschen aus dem Quartier Maihof und der ganzen Stadt den Weg zu uns. Unser Juni-Abendtisch stand ganz im Zeichen der „Aktionswoche Asyl“. Unter dem Thema Eritrea/Äthiopien kochten Frauen aus den beiden Ländern, und ein junger Eritriäer erzählte von seiner Flucht und seinem Leben hier in der Schweiz. Eines unserer Mitglieder zeigte uns zur Geschichte und Situation der beiden Länder eine eindrückliche Powerpointpräsentation.



Deutsch- und Integrationskurs für Männer und Frauen im Quartier

An der letzten GV wurde die langjährige Kursleiterin Yvonne Zwicker in den verdienten Ruhestand verabschiedet, an dieser Stelle sei ihr für ihr grosses Engagement in unserem Verein noch einmal ganz herzlich gedankt. Ein besonderer Höhepunkt für die Kursgruppe war das gemeinsame Kochen für den Abendtisch am 09.04.14. Unter anderem gab es tibetische Momos und türkisches Baklavar. Eindrucksvoll hat der Kurs an diesem Abend bewiesen, dass Deutschlernen nicht immer im Klassenzimmer stattfinden muss. Seit

August 2014 läuft der Kurs unter der Leitung von Ursula Schenkel und Silke Busch. Monika Bucher unterstützt und vertritt die beiden. Da es unter den Teilnehmenden im zweiten Semester grosse Niveauunterschiede gab, wurde der Kurs in zwei Gruppen durchgeführt. Besonders erfreulich ist es, dass mehr als die Hälfte der Teilnehmenden zu den regelmässigen Besuchern und Besucherinnen des MaiHof-Treffs gehören. *Silke Busch*



aktiv Deutsch lernen

Zum Jahresbeginn zog der Kurs „Aktiv Deutsch lernen“ mit Kinderbetreuung vom Wesemlin zurück ins Zentrum „Der MaiHof“. Bereits für das 1. Semester hatten wir 14 Anmeldungen von Frauen und 6 Kinder in der Kinderbetreuung. Die Frauen kamen aus 10 verschiedenen Ländern. Grösste Herausforderung für alle waren die unterschiedlichen Vorkenntnisse der Teilnehmerinnen. Trotzdem ist der Kurs schnell zu einer Gruppe zusammengewachsen und nur eine Frau hat das Semester nicht beendet. Im zweiten Halbjahr besuchten

12 Teilnehmende den Kurs, einige unter ihnen waren auch schon im 1. Semester dabei. Daher wurde dieser Kurs für Fortgeschrittene ausgeschrieben. Ein Unterrichtsbesuch durch zuständige Dienststellen des Kantons Luzern im November und eine durchgeführte Evaluation haben gezeigt, dass wir ein erfolgreiches Angebot anbieten. Und dies nicht nur im Sinne von Spracherwerb, sondern auch im Hinblick auf kulturellen Austausch und soziales Zusammenwachsen. So bereiteten die Teilnehmerinnen im April ein gemeinsames Osterfrühstück zu, besuchten zusammen die Ausstellung „Schleier und Entschleierung“ und diskutierten angeregt über das Thema. Ausserdem wurde gemeinsam ein Kindergeburtstag im Quartier gefeiert. *Silke Busch*



Kinderbetreuung zum Kurs „aktiv Deutsch lernen“

Beim Aufbau des Kurses „aktiv Deutsch lernen“ ging es darum, einen Kinderhüttedienst anzubieten, der es den Müttern erlaubte, tagsüber einen Deutschkurs zu besuchen. Die Kinder selber stehen mittlerweile auch im Zentrum - und damit die Kinderbetreuung. Die Fachstelle Integration der Stadt Luzern lancierte 2014 das Projekt „Qualitätsentwicklung niederschwelliger Deutsch- und Konversationsangebote mit Kinderbetreuung“. Davon profitiert die ZML-Kinderbetreuung in finanzieller und fachlicher Hinsicht. Zwischen 5 und

8 Kinder mit unterschiedlicher Herkunft sind jeweils am Mittwochmorgen beim Spielen und Basteln im Gruppenraum 1 anzutreffen. Herzlichen Dank an Rasmin Mohideen und Nevrije Metolli für ihre kompetente, liebevolle Betreuung der Kinder und ihren Einsatz auf dem Weg „vom Kinderhüten zur Kinderbetreuung mit Qualität“. *Brigitte Hofmann*



Maihof- Treff

Im Januar 2014 gestartet, ist der Maihof-Treff schnell zu einer festen und beliebten Institution im Quartier geworden. Mittlerweile nehmen im Schnitt 9 Personen jeden Donnerstag morgen die Möglichkeit wahr, sich auf Deutsch zu unterhalten, Kontakte zu knüpfen und sich kennen zu lernen. Das Angebot richtet sich an Migranten und Migrantinnen sowie Schweizer und Schweizerinnen gleichermaßen. Die Teilnehmenden des letzten Jahres kamen aus 23 verschiedenen Ländern, einige von ihnen sind Stammgäste, andere schauen nur gelegentlich mal rein. Die offene Form des Angebots hat sich bewährt, da dadurch auch Berufstätige

hier und da mal die Möglichkeit haben, ihre Deutschkenntnisse anzuwenden bzw. Kontakte zu pflegen. Ursula Schenkel, Monika Bucher und Silke Busch moderieren abwechselnd den Treff. Sie sorgen für Gastlichkeit und lassen die Unterhaltung in Gang kommen. Darüber hinaus machen sie die Teilnehmenden auf aktuelle Angebote im Quartier bzw. der Stadt Luzern aufmerksam und stellen Kontakte zu anderen Vereinen und Einrichtungen her. Besonders schätzen die Moderierenden die unbürokratische Zusammenarbeit mit Brigitta Loosli, Sozialarbeiterin der Pfarrei St. Josef Maihof. So konnte einigen Treff Teilnehmenden rasch Hilfestellung angeboten werden bzw. Hilfesuchende konnten auf den Maihof-Treff aufmerksam gemacht werden.

Silke Busch



„Was heisst Löwe auf Amharisch?“

Unter diesem Motto wurden 7 Teilnehmerinnen der zml Deutschangebote durch die Literaturpädagogin Karin Kotsch in Zusammenarbeit mit unserem Verein zu bilingualen Vorleserinnen ausgebildet. Die Frauen aus Japan, Sri Lanka, Polen und Bangladesch haben von Oktober bis Dezember „Die kleine Raupe Nimmer-satt“ in ihre Landessprachen übersetzt, das Vorlesen in zwei Sprachen eingeübt und eigene Requisiten zur Präsentation des Buches hergestellt.

Ihren ersten Auftritt hatten die Frauen dann im Maihof-Treff und im Kindergarten im Zentrum. Die Kinder hatten sehr viel Freude daran, die unbekannteren Sprachen zu hören und trotzdem die ganze Geschichte zu verstehen. Vielen Dank an Karin Kotsch für die erfolgreiche Zusammenarbeit!

Silke Busch



Soziale Integration (Zusammenarbeit mit der Sozialen Arbeit Pfarrei St. Josef-Maihof)

Ein lebendiges Zusammenleben bietet Raum für kreative Lösungen. Dies ist ein riesiges Kapital für Menschen, die gerade nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Durch die Suche nach passgenauen Hilfen für den Einzelnen können Lebensbedingungen nachhaltig verbessert werden. Wenn ich mich nicht nach starren Leistungskatalogen orientieren muss, macht das auch meine Arbeit spannend und befriedigend. Der Verein ZML hat sich zu einem „Herzstück“ für die Soziale Arbeit im Quartier entwickelt und ist nicht mehr wegzudenken.

Brigitta Loosli



Willkommenskultur

Trotz eingeschränkter zeitlicher Kapazitäten beschloss die Arbeitsgruppe Willkommenskultur auch dieses Jahr ein Angebot für Neuzugezogene zu organisieren. Geplant wurde ein lockeres Zusammensein, an dem Leute, die neu ins Gebiet Maihof – Löwenplatz gezogen sind, mit Quartieransässigen bei einem offerierten Apéro ins Gespräch kommen konnten. Dafür bot sich das neu eröffnete Restaurant Libelle an. Mit Flyern, Plakaten, einem Artikel in der Quartierzeitung, ZML-eMail-Versand und Mund-zu-Mund-Propaganda wurde für die

Willkommens-Apéros vom 22. September und 10. November geworben. Die Anzahl BesucherInnen blieb überschaubar. Es wurden beeindruckend informative, offene und herzliche Gespräche geführt. Erfreulich war die bunte Durchmischung in Bezug auf Alter und Herkunft von Seiten der Gäste, wie auch von Seiten der Anwesenden aus der Arbeitsgruppe Willkommenskultur.

Brigitte Hofmann



Hatha Yoga für Männer und Frauen

Eine weitere Erfolgsgeschichte für unseren Verein verdanken wir Maria Videira, unserer portugiesischen Hatha Yoga Lehrerin aus dem Quartier. Seit 2009 bietet sie Kurse an. In Zusammenarbeit mit den „frauen maihof“ fand jeden Dienstag von 19.00 – 20.30 Uhr klassisches Hatha Yoga statt.

Danke Maria für dein grosses Engagement, nicht nur für das Yoga, sondern auch für deine Spende (Teilertrag aus den Kurseinnahmen) an den Verein.



Vernissage „Quartier vor der Kamera“

Am Balkan Abendtisch des 20. März durfte die Frauen-Foto Gruppe (in Zusammenarbeit mit „frauen maihof“ anlässlich der Vernissage „Quartier vor der Kamera“ im Zentrum „Der MaiHof“ ausgesuchte Fotos ausstellen. Wir Frauen danken dem Verein, dass er uns ermöglicht hat, eine Vernissage zu organisieren. Die ausgestellten Bilder zeigten bekannte und unbekannte Menschen aus dem Quartier. Eindrücklich für die Besucher/innen der

Ausstellung waren auch die Geschichten über die fotografierten Menschen, die über ihr Leben berichteten. Im Verlauf des Jahres musste Claudia Conte aus zeitlichen Gründen die Leitung des Fotokurses aufgeben. Leider wurde kein Ersatz für sie gefunden, so dass sich der Frauen-Fotokurs auflöste.

Claudia Conte



Fussballweltmeisterschaft 2014

Brasilien im „Der MaiHof“! Ein einzigartiges Erlebnis waren die Live Übertragungen im Kirchensaal. Die zahlreichen Besucher/innen haben mit den Mannschaften der verschiedensten Nationen mitgefiebert. Die Stimmung war einfach grandios - allen Helfenden, die für Getränke, Knabberereien, auf und abräumen besorgt waren, sei gedankt!



Filmmorgen

Unser Verein zeigte am Sonntag, 30. November im stattkino Luzern den Film „Eigentlich wollten wir zurückkehren“. Auch dieses Jahr war der Filmmorgen in Zusammenarbeit mit dem stattkino Luzern beeindruckend und berührend. Mit viel Sensibilität und Einfühlungsvermögen ist dem Regisseur Yusuf Yesilöz ein Film über das Altwerden in der Fremde, der Zerrissenheit zwischen dem „hier und dort“, ein auch für Luzern zum Nachdenken anregendes Werk gelungen. Das anschliessende Gespräch mit

dem Regisseur, Cati Hürlimann (Leiterin Betagtenzentrum Rosenberg und Theepan Suntharalingam (Geschäftsleiter Privat-Spitex Rotsee) hat bestätigt, dass in unserer Stadt, in unserem Quartier die Thematik hoch aktuell ist. Der Filmmorgen war wie letztes Jahr gut besucht, aus diesem Grund möchte der Verein den Filmmorgen zur Tradition werden lassen.



Freiwilligenanlass

Unser Dank an alle Freiwilligen unseres Vereins war dieses Jahr etwas ganz Besonderes. Die Ausstellung „Schleier & Entschleierung“ hat nicht nur die zahlreichen Besucher/innen der Veranstaltungen und Führungen beeindruckt, sondern auch uns. Das gemeinsame, anschliessende Essen in der Libelle hat das Miteinander für unseren Verein bestärkt.

Ohne die zahlreichen Freiwilligen, die kontinuierlich oder punktuell unglaublich viele Arbeitsstunden leisten und ihre Ressourcen zur Verfügung stellen, sind unsere Aktivitäten gar nicht denkbar. Euch allen gebührt ein ganz herzliches Dankeschön für euer grosses Engagement!

Beata Pedrazzini
Co-Präsidentin

Theepan Suntharalingam
Co-Präsident